

Bezugpreis:
Vierteljährlich 1,95 M., monatlich 65 Pfg.,
durch den Briefträger 2,37 M., bei der
Post abgeholt 1,95 M.

Gratis-Beilagen:
1. Sommer- und Winterkalender.
2. Wandkalender mit Märkteverzeichnis.
3. Nassauischer Landwies.
4. Gewinnliste der Preuß. Klassenlotterie.

Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Limburg — Rotationsdruck und Verlag der Limburger Druckerei, G. m. b. H.

Anzeigenpreis:
Die siebenzeilige kleine Zeile oder deren
Raum 15 Pfg. Kleinanzeigen kosten 40 Pfg.

Anzeigenannahme:
Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags des Erscheinungstages
bei der Expedition, in den auswärtigen
Agenturen bis zum Vorabend. — Abhatt
wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diezertstraße 17.
Fernsprech-Anschluß Nr. 8.

Nr. 215.

Limburg a. d. Lahn, Montag, den 18. September 1916.

47. Jahrgang.

Russische und italienische Massentürme abgeschlagen.

Ungeheure blutige Verluste der Feinde.

Entscheidender Sieg in der Dobrudscha.

Verfolgung des geschlagenen Feindes.

Hestiger französisch-engl. Massenangriff an der Somme.

Hauptmann Boelle hat den 26. feindlichen Flieger abgeschossen.

Deutscher Tagesbericht vom 15. Septbr.
(WB.) Großes Hauptquartier, 16.
September. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Herzog
Albrecht von Württemberg.

Wie mehrfach in den vorhergehenden
Tagen wurde auch gestern Westwärts
von See her ergebnislos beschossen. Im
Horn-Bogen und auf dem nördlichen
Teile der

Front des Generalfeldmarschalls
Kronprinzen Rupprecht von Bayern

entfaltete der Gegner lebhafteste Feuer-
und Patronenaktivität.

Die Schlacht an der Somme war
gestern besonders heftig. Ein starker
Stoß von etwa 20 englisch-franzö-
sische Divisionen richtete sich nach
höchster Feuersteigerung gegen die Front
zwischen der Ancre und der Somme.
Nach heftigen Ringen wurden wir durch
die Dörfer Courcellette, Martinpuich
und Flers zurückgedrückt. Combles
wurde gegen starke englische Angriffe
gehalten.

Weiter südlich bis zur Somme wurden
alle Angriffe, zum Teil erst nach Nah-
kampf, blutig zurückgeschlagen.

Südlich der Somme von Barleux
bis Denicourt ist der französische An-
griff gleichfalls abgeschlagen. Um einige
Sappenköpfe wird noch gekämpft.

Sechs feindliche Flieger sind ab-
geschossen, davon einer durch Leutnant
Wintgens, zwei durch Hauptmann
Boelle, der nunmehr 26 Flugzeuge
an der Gefecht gefeiert hat.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Ostlich der Maas hielt sich die Ge-
fechtstätigkeit bis auf einige erfolglose

französische Handgranatengriffe in
möglichen Grenzen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold und Bayern.

Keine Ereignisse von besonderer
Bedeutung.

Front des

Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Nur an der Höhe Kamieniec in den
Karpathen kam es zu lebhaften Infan-
teriekämpfen. Sonst ist die Lage un-
verändert.

In Siebenbürgen haben die Rumänen
oberhalb von Fogaros die Alt über-
schritten, nordwestlich von Fogaros
wurden übergegangene feindliche Ab-
teilungen angegriffen und zurückgewor-
fen, weiter unterhalb wurden Ueber-
gangsversuche vereitelt.

Südlich von Hötting (Hatzeg) sind
rumänische Stellungen genommen und
Gegensätze abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Seeresfront von Mactenfen.

Ein entscheidender Sieg krönte die
geschicklich und energisch geführten Opera-
tionen in der Dobrudscha; die deutschen,
bulgarischen und türkischen Truppen
verfolgen die geschlagenen russischen und
rumänischen Kräfte.

Mazedonische Front

Nach Verlust der Waska Ridze haben
die bulgarischen Truppen eine neue vor-
bereitete Verteidigungsstellung einge-
nommen.

Wiederholte serbische Angriffe gegen
die Woglena-Front, die Pozar- und
Prezlav-Höhe sind gescheitert.

Ostlich des Wardar nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

WB. Wien, 17. Sept. Amtlich wird verlaut-
bart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von Hötting (Hatzeg) vollführten
Sowjet-Kompanien und deutsche Abteilungen ein
erfolgreiches Vorstoß. Somit an der Front ge-
gen Rumänien nichts von besonderer Bedeu-
tung.

An der russischen Front hat der Feind
schon neuerlich außerordentliche Anstrengungen
auf, die Linien der Verbündeten ins Wanken zu
bringen. Der Kampf entschied sich überall zu un-
seren Gunsten.

Die

Seeresfront des Generals der Kavallerie
Erzherzog Karl

wurde an der Dreiländerde südwestlich von Dorna
Batra zwischen dem Capul und der Czerna Dorna
nordwestlich des Jablova-Passes nördlich von
Stanislan, an der Rajawola und südlich von
Przany von weit weit überlegenen Kräften an-
gegriffen. Die feindlichen Anstürme endeten, von
einem unbedeutenden örtlichen Vorteil bei Lipnica
Dolna abgesehen, überall für die Russen mit einem
Mißerfolg.

Das gleiche Ergebnis zeigten die feindlichen
Angriffe gegen die zwischen Borow und dem ober-
sten Bereich unter dem Befehl des Generals von
Gben kämpfenden verbündeten Streitkräfte der
Armee des Generalobersten von Bohm-Ermolli.
Der Feind wurde durch des erfolgreichen Zusam-
menwirkens von Infanterie und Artillerie überall
rechtlos abgewiesen. Einen Hauptschlag gedachten
die Russen westlich von Luzj gegen die Armee des

Generalobersten von Terezyanski zu führen, gegen
die sie auch wieder die neu aufgestellten Garde-
divisionen in den Kampf warfen. In zahlreichen Wellen
angestrichelt, stürzten sich die russischen Massen
zwischen Kuzomov und Zaturcy immer wieder auf
den von General v. d. Warwitz befehligten Ab-
schnitt. Die feindlichen Kolonnen brachen meist
schon vor unseren Hindernissen zusammen. Geling
es ihnen an einzelnen Punkten, in unsere Stellungen
einzudringen, so wurden sie im Gegenangriff
wieder geworfen. Das Schlachtfeld ist von toten u.
verwundeten Russen bedeckt. Die verhältnismäßig
geringe Zahl von Gefangenen zeugt für die Erbitter-
ung, mit der gekämpft wurde. Unsere Verluste sind
verhältnismäßig gering.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Markt-Verhältnisse festem die Italiener
ihren Angriff Tag und Nacht fort. Unsere Front
blieb unerschüttert. Im nördlichsten Abschnitte er-
lahmte die Kraft des Gegners an vielen fruchtlosen
Vorstößen. Am heftigsten war die Schlacht zwischen
Lobvina und der Marktlappe, südöstlich des Dobra-
do-Sees. Obwohl der Feind gegen dieses Front-
stück unauflösbare Kräfte heranzuführte und
stellenweise in unsere Linien eindringen konnte,
entschied sich der Nahkampf immer wieder zu Gun-
sten unserer Truppen, unter denen sich das Infan-
terie-Regiment Nr. 36 besonders hervorhob. Die
Verluste der Italiener sind entsprechend dem Auf-
schwung auf engem Angriffsweg außerordentlich hoch.
So verbluteten allein im Ringen um die erwähnte
Marktlappe sieben feindliche Regimenter.

An der Front nördlich der Wippach bis zu Mir-
hat der Artilleriekampf an Lebhaftigkeit zugenom-

6 feindliche Infanterie-Divisionen und 3 Kavallerie-Divisionen vernichtet.

Bulgarischer Bericht.

Sofia, 18. Sept. Amtlicher Bericht. Ru-
mänische Front: Am Donau-Ufer nahe, nur
die Festung Tutraclau wurde von der feindlichen
Artillerie ohne jedes Ergebnis bombardiert. —
Dobrudscha-Front: Seit dem 12. Septem-
ber hatten unsere Truppen heftige Kämpfe zu füh-
ren gegen die vereinten feindlichen Streitkräfte,
bestehend aus russischen, rumänischen und serbi-
schen Truppen. Die große Schlacht in der Linie
Alno-See, Dorf Parashoi — Dorf Abtaat — Ka-
labci — Kara Cimer radiate am 14. 9. mit der

vollständigen Vernichtung des Fein-
des. Der auf der ganzen Linie zurückweichende
Feind wurde von unseren Truppen (erzähle) ver-
folgt. Die Zahl der Gefangenen und die Trophäen
werden jetzt festgestellt. An diesen Kämpfen haben,
wie festgestellt wurde, teilgenommen die 2., 5., 9.
und 19. rumänische Division, die 61. russische Infan-
terie-Division, eine gemischte russisch-serbische Infanterie-
Division und drei russische Kavallerie-Divisionen.

Aus den Gefangenenangaben geht hervor, daß
im Tutraclauer-Bereich gefangen ge-
nommen wurden die 15. und 17. rumänische Divi-
sion, und zwar das 34., 36., 74., 75., 76. 79. und 80.
Infanterieregiment, ferner ein neu gebildetes Regi-
ment und das dritte Grenzinfanterieregiment,
alles in allem 9 Regimenter. Ferner das 5. San-
ditenregiment und das 3. Festungsaufklärungsregi-
ment sowie die ganze in Tutraclau befindliche
Festungsartillerie. Bis jetzt wurden als in Tutra-
clau gefangen im Ganzen festgestellt: 402
Offiziere, darunter die 2 Brigadeführer, 40 Kom-
mandanten und 3000 Soldaten. Der Chef der 15. Division General Grigorescu ist
nach Gefangenenaussagen entflohen, der Chef der
17. Division Ledereben in der Donau er-
trunken. Als Trophäen wurden eingebracht:
2 Bahnen, 100 Geschütze, 62 Maschinengewehre u.
vieles andere Kriegsmaterial.

Bei den Kämpfen bei Kurdunar, De-
britsch und Silistria wurden nach 15 Offi-
ziere, 3000 Soldaten gefangen genommen und 30
Geschütze erbeutet, also alles in allem seit Beginn
des Krieges bis zum 12. September einschließlich
122 Offiziere und Kommandanten und 28.000 unver-
wundete Soldaten, 2 Bahnen, 100 Ge-
schütze, 62 Maschinengewehre und vieles andere
Kriegsmaterial.

Mazedonische Front: Im Westen und
Südwesten des Strouvo-Sees wird heftig ge-
kämpft. Es wurden bedeutende feindliche Kräfte
sichtbar, unter ihnen im Wasko-Ridze 11
Regimenter. Die Kämpfe werden beiderseits mit
großer Heftigkeit geführt. Im Gegenangriff
schlugen unsere Truppen alle Angriffe zurück und
brachten dem Gegner große Verluste bei.

Am rechten Wardar-Ufer nahe, am linken
heftiges Artilleriefeuer. Bei einem Angriff in der
Richtung aus dem Dorf Schimna gelang es
den Engländern, vorübergehend in einen Schütz-
graben einzudringen. Sie wurden aber sobald
wieder hinausgeworfen u. ihre früheren Stellungen
wieder eingenommen. An der
Front der Pelasger-Planina und Stru-
ma lebhaftes Artilleriefeuer; am westlichen
Ufer Ruhe.

Sofia, 16. Sept. (WB.) Der bulgarische Gene-
ralstab teilt unter dem 16. d. Mts. mit:

Mazedonische Front: Nach einem erbitter-
ten Kampfe beim Drobossee gelang es dem
Feinde, die Ridsche-Planina einzunehmen. In
der Woglena-Niederung haben wir feind-
liche Angriffe am Babovo-Hügel und auf der Höhe
Kobil mit großen Feindverlusten abgeschlagen. Vor
dem Babovo-Hügel wurden über hundert
Feindesleichen gezählt. Im Wardaral beider-
seitiges schwaches Artilleriefeuer. Auf der Pelas-
gisa-Planina haben wir nordwestlich von Bal-
misch einen Posten vom 63. italienischen Infanterie-
Regiment verjagt und eine kleine Abteilung gefan-
gen. Am 12. September haben wir die Stadt Ra-
walla eingenommen. Infolge eines Abkommens
zwischen der deutschen Obersten Heeresleitung und
dem Kommandanten des vierten griechi-
schen Korps werden die griechischen Truppen
nach Deutschland abtransportiert. Der Abtrans-
port hat am 15. September 1916 begonnen.

Gestern hat die feindliche Flotte den Hafen von
Kawalla und die 5 nördlichen Stadtviertel be-
schossen. Die Kasernen am Westende der Stadt
stehen in Flammen. Opfer sind keine zu beklagen.

Rumänische Front: König der Donau
herrscht Ruhe. In der Dobrudscha dauert die
Verfolgung der geschlagenen feindlichen
Armeen fort.

An der Schwarzen-See-Rüste betreibt
Rube.

Budapest, 17. Sept. Die Deutsche des Deutschen
Staates über den Sieg Madentens hat hier
unbeschreiblichen Jubel ausgelöst. Der Bürger-
meister teilte den Wortlaut der Rede der Bevöl-
kerung in Plakaten mit. Viele Häuser sind bereits
besetzt.

Der große Sieg in der Dobrudscha.

Einzelheiten über die Schlacht vom 14. September.

Berlin, 16. Sept. (Zent. Bl.) Die „Post“ erzählt zu dem Sieg in der Dobrudscha folgende Einzelheiten: Im weiteren Verlaufe des gestern bereits gemeldeten Vormarsches der verbündeten bulgarischen, deutschen und türkischen Truppen stieß eine unserer Divisionen gegen die Donau vor und zwang dabei eine rumänische Division vor sich her. Diese Division wurde dadurch hinten auf eine russische Division gedrückt, so daß die deutschen Truppen in der linken Flanke der Russen standen. Gleichzeitig stieß von rechts deutsch-bulgarische Kavallerie auf eine serbische Division, die sich panisch auf die Bahnlinie zurückzog. Gestern gegen 2 Uhr war die Situation so, daß wir und unsere Verbündeten in der Form eines U standen, und zwar die Deutschen im Winkelpunkt des U, bulgarische Truppen an der linken Seite, während deutsch-bulgarische Kavallerie der rechten Schenkel des U bildeten. Inmitten dieses U befanden sich zusammengepackt Russen, Serben und Rumänen. Die Russen wurden von uns zunächst lediglich in Schach gehalten, ohne daß wir ihnen gegenüber zum Angriff vorgingen. Als dann der Feldmarschall v. Mackensen den Befehl gab, nunmehr die Russen fest anzupacken, trieben wir die russische Division in die beiden anderen serbisch-rumänischen Divisionen, die sich bereits in Auflösung befanden, hinein und bewirkten dadurch eine allgemeine Verwirrung.

Rumänischer Bericht.

Bukarest, 16. Sept. (Zent. Bl.) Der rumänische Generalsbericht vom 15. Sept. lautet: An der Nordfront und im Nordwesten schwache Zusammenstöße. An der Südfront und in der Dobrudscha sehr heftige Gefechte. Die russisch-rumänischen Truppen ziehen sich nach Norden zurück.

Eine rumänische Beschwichtigungsnote.

Stockholm, 18. Sept. (Via. Drahberichter, Ctr. Bl.) Die offizielle „Independance Roumaine“ veröffentlicht folgende amtliche Erklärung: Die Bevölkerung von Bukarest nahm die Nachricht von den zeitweiligen Misserfolgen in der Dobrudscha mit Ruhe und Würde auf, die allgemeine Bewunderung erregt. Das Volk ist bereit, alle Opfer zu bringen, zum Ruhm des Vaterlands. Die amtliche Beschwichtigungsnote des russischen Botschafters im Ausland geleiteten amtlichen Blattes scheint auf weitere Misserfolge vorbereiten zu wollen. Wie sich die Bukarester Bevölkerung in Wirklichkeit verhält, weiß man. Wir haben die Panik beobachtet, die in Bukarest ausbrach. Alle Beschwichtigungsnote deuten auf Anzeichen von Verwirrung. Man merkt doch sich die Reaktion auf dem Marzsa befindet. Sie bereitet die Einberufung der Kammer vor, die nicht im Bukarester Parlamentsgebäude tagen soll, sondern in der Umkleekabine von Kasin, wo es amtlich heißt, „um dem hauptsächlichsten Trübel entrückt zu sein.“

Chaos in Rumänien.

Budapest, 18. Sept. (Ctr. Bl.) „A Nap“ meldet aus Sofia: Hier sind Meldungen aus Rumänien einetroffen, die von furchtbaren Rumänien im ganzen Königreich berichten. In mehreren Garnisonen meuterten die Truppen in dem Augenblick, als sie den Befehl zum Abmarsch erhielten. Die Soldaten gingen zu tätlichen Angriffen auf die Offiziere über, sobald Gehorsam erwidert werden sollte. Rumänien, die sich schon in der Front befanden, wehrten sich, in die Ferne ins Aufzurufen. In Bukarest herrscht am Tage Verwirrung, in der Nacht aus Furcht vor den Revolvern Panik. Die Bevölkerung fordert härtnisch die Absetzung Brasiliens und Verfassung Peter Carol zum Ministerpräsidenten. Alle Sozialistenführer wurden verhaftet. In Bukarest und Galatz kam es zu schweren Ausschreitungen gegen russische Offiziere. In Braila, Galatz und Konstantza sind russische Kommandos mit ausübender Gewalt zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgebracht worden.

Die zusammengebrochenen Karpaten-Angriffe.

Arienspreßquartier, 16. Sept. Der Tapferkeit der verbündeten Truppen und dem hervorragenden Zusammenwirken der Waffen ist es zu danken, daß die von der Führung zur Abwehr des großen russischen Angriffes in den Waldkarpaten getroffenen Maßnahmen wirksam zur Geltung gebracht werden konnten. Die seit Wochen mit beispielloser Festigkeit gehaltenen Kämpfe der Russen, die in den letzten Tagen zu grandiosen Massenangriffen in breiter Front geführt hatten, sind am Donnerstag völlig zusammengebrochen. Die von den verbündeten Truppen besetzt gehaltenen Stellungen sind unberührt geblieben, während der Feind unter ungeheuren Verlusten auf der ganzen Front zurückgeschlagen wurde. Die erste Phase des russischen Angriffes, deren Zweck war, in die Marmaros (Ungarn) durchzubrechen, die linke Flanke der Verteidigung von Siebenbürgen einzubrechen und dadurch die Vereinigung mit dem rechten rumänischen Flügel diesseits des selbständigen Hauptgebietes herzustellen, ist damit erledigt. Die heftigste Überwindung dieser Gefahr ist ein großer Erfolg für die Verbündeten, die inmitten der von ihnen durchgeführten

Die Dauerschlacht an der Somme.

Fortsetzung der scharfen Verfolgung in der Dobrudscha.

(Wg.) Großes Hauptquartier, 17. September. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei der Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg und auf dem Nordflügel der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern hielt die rege Gefechtsaktivität an.

Die Dauerschlacht an der Somme nimmt ihren Fortgang. Nördlich des Flusses sind alle Angriffe blutig, zum Teil schon durch Sperrfeuer abgeschlagen. Um kleine Engländer-Nester bei Courcellette, bei Flers u. westlich von Tebœuf wird noch gekämpft. Nördlich von Ovillers errangen wir im Angriff Vorteile. Südlich der Somme kam es zu keinem ausgesprochenen Angriff. Der Artilleriekampf erfuhr auch hier keine Unterbrechung.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Auf der ganzen Front, südlich Pinck, machte sich eine Steigerung der russischen Feueraktivität geltend.

Westlich von Tuck griff der Feind morgens, mittags und gegen Abend auf der etwa 20 Kilometer breiten Linie Zaturczyn (an der Turja)-Pustomny die unter dem Oberbefehl des Generalobersten von Tertschanski stehenden Truppen des Generals von der Marwitz mit starken Kräften, darunter die beiden Gardekorps, in vielen Wellen an; restlos unter den größten — zum Teil, wie die Meldungen lauten, mit ungeheuren — Verlusten, ist der Stoß gescheitert.

gegen Rumänien eingeleiteten Operationen es vermocht haben, die Absichten des Hauptfeindes zu durchkreuzen und diesen Feind empfindlich zu schwächen. Es hat sich somit gezeigt, daß die von den Verbündeten getroffenen Gegenmaßnahmen recht wirksam und erfolgreich waren. Berücksichtigt man, daß dies sozuzunehmen nur die ersten Schritte der Verbündeten waren, denen wirkungsvollere nachfolgen werden, so ergibt sich daraus, wie begründet das alleits betonte Vertrauen in die Schwärze der verbündeten Waffen ist. Die schweren Kämpfe, die die Russen in den Waldkarpaten geführt haben, nahmen ihre Kräfte derart in Anspruch, daß es an allen übrigen Fronten in Nordosten zu keinen weiteren Ereignissen von Belang kam. Die Front im Nordosten steht fest.

(Berl. Volksw. Anzeiger.)

Ein Handschreiben des Zaren Nikolaus.

(Ab.) Kopenhagen, 18. Sept. Nach Petersburger Blättermeldungen verlautet bestimmt, der Zar habe General Bau ein Handschreiben an Poincaré mitgegeben, worin der Zar den Beistand nahelegt, bei der jetzt eingeleiteten großen Offensive an der Westfront weder Soldatenmaterial, noch Kriegsmaterial zu sparen. Nur unter Aufbietung aller Kräfte könne jetzt eine Entscheidung noch vor dem Winter herbeigeführt werden. Wie Russland sein Menschenmaterial selbst in erschöpfender Nähe, wenn dies erforderlich gewesen wäre, einsetzen und große Erfolge erzielt habe, müßten auch die Westmächte, dem Beispiele Russlands folgend, ihre Kräfte bedenkenlos einsetzen. Dann würde auch für sie die Zeit großer Erfolge kommen und dann könnten die Alliierten auf eine günstige Entscheidung des Weltkrieges vor Wintereintritt hoffen.

Neue Erfolge unserer U-Boote.

Berlin, 16. Sept. In der Zeit vom 3. bis 11. September sind durch unsere U-Boote im englischen Kanal und Atlantischen Ozean 26 feindliche Handelschiffe versenkt worden, darunter an größeren Schiffen die englischen Dampfer „Torridae“ (5036 To.), „Hayelwood“ (3102 To.), „Deathdene“ (3541 To.), „Vexin“ (3778 To.); die italienischen Dampfer „Messicano“ (4065 To.), „Genova“ (3111 To.). Außer diesen feindlichen Handelschiffen sind noch nach den Bestimmungen der Preisordnung sieben neutrale Handelschiffe von einem Gesamttonnagegehalt von 10 690 To. versenkt worden, weil sie von Mainz nach England bezw. Frankreich führten. Eine Vloedmeldung besagt, daß der holländische Dampfer „Antwerpen“ gesunken ist.

Der telegraphische Dienst mit England.

Osaka, 16. Sept. (A.) Seit heute nacht 12 Uhr ist der telegraphische Dienst mit England wieder eröffnet.

An der Front des Generals von Boehm-Ermolli brachen zwischen dem Sereth u. der Strypa, nördlich Zborow, ebenfalls die stärksten Angriffe auf die deutschen Linien des Generals von Eben vollkommen zusammen.

Front des

Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Auch an und östlich der Rajacowka holte der Feind mit einer starken Stoßgruppe zum Schlage aus. Mehrmals lief er vergebens an. Schließlich drückte er die Front in geringer Tiefe zurück.

Nördlich von Stanislaw wurde ein russischer Teilangriff nach kurzem Nahkampf abgeschlagen.

In den Karpaten warf der Gegner vergeblich dichte Sturmholonnen gegen unsere Stellungen beiderseits der Tudowa vor; er wurde hier wie an den Grenzhöhen westlich von Schipoth und südwestlich von Porna Matra aufs blutigste abgewiesen.

In Siebenbürgen fühlen die Rumänen gegen den Fokel-Abchnitt, beiderseits von Oderhelten vor.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Seeresfront von Mackensen.

In der Dobrudscha wird die Verfolgung des Feindes fortgesetzt.

Mazedonische Front.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Ein feindlicher Angriff an der Moglena-Front und nordwestlich des Sahinos-Sees wurde abgeschlagen. Kawalla wurde von See her beschossen.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Seuchen in der afrikanischen Armee Englands.

Amsterdam, 15. Sept. (Zent. Bl.) Nach einem afrikanischen Blatte sind von der Armee des Generals Smuts in Deutsch-Ostafrika bereits mehr Mann an Krankheiten gestorben, als überhaupt im Kampf gefallen sind.

Die Ergebnisse der Luftkämpfe im August.

Feindliche Verluste 78 Flugzeuge.

Deutsche Verluste 17 Flugzeuge.

Berlin, 18. Sept. Ueber die Ergebnisse der Luftkämpfe auf der Westfront im August 1916 erhalten wir nachstehende Mitteilungen aus amtlicher Quelle:

Die englischen und französischen Piloten verloren im ganzen 78 Flugzeuge, davon fielen 49 in unsere Hand und zwar 31 englische und 18 französische; 28 wurden, wie einwandfrei festgestellt worden ist, jenseits der feindlichen Linien abgeschossen, eine jenseits der Linien zur Landung gezwungen.

Die deutschen Verluste betragen in dem gleichen Zeitraum 17 Flugzeuge, vor und hinter der feindlichen Front.

Die nähten Angaben über die in unsere Hand gefallenen 49 feindlichen Flugzeuge sind in einer besonderen Liste zu finden (von deren Abdruck wir aus Gründen des Raumsparets Abstand nehmen müssen. S. 11/12).

Unsere Gegner haben trotz wiederholter Aufforderung es vermieden, die von ihnen angeblich abgeschossenen deutschen Flugzeuge in ähnlicher Weise beweiskräftig bekanntzugeben. Um so ausgiebiger arbeiten sie mit nicht nachprüfenden Zahlen. So enthält das „Journal“ vom 5. 9. 16 die Behauptung, daß im August 121 deutsche Flugzeuge vernichtet worden seien, davon 88 durch Franzosen und 38 durch Engländer. Zweifelhaft kann nur sein, ob das „Journal“ lügend oder getäuscht wird; die Unwahrscheinlichkeit der Angaben ist nicht zweifelhaft.

Unterseebootserfolge im August.

209 347 Tonnen versenkt.

Berlin, 18. Sept. Unterseebootserfolge im August. Am August sind 126 feindliche Handelsfahrzeuge mit insgesamt 170 779 Brutto-Registertonnen durch Unterseeboote der Mittel- und Ostsee versenkt worden. Ferner wurden 35 neutrale Handelsfahrzeuge mit insgesamt 38 568 Brutto-Registertonnen wegen Beförderung von Bomben zum Feinde versenkt.

Der Chef des Admiraltabes der Marine.

Die Neutralität der nordischen Staaten.

Berlin, 18. Sept. (Mittelt.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Wie der König. Schwed. Gesandte mitgeteilt hat, ist die früher abgegebene Neutralitätserklärung der schwedischen Regierung fortwährend in Geltung.

Von den Befehlenden der nordischen Staaten ist im Auswärtigen Amt eine gleichlautende Erklärung abgegeben worden, in der die Ziele der in Risthania vom 19. bis 22. September stattfindenden Konferenz wie folgt umschrieben werden: Die Zusammenkunft ist als ein neuer Ausdruck für den Wunsch der nordischen Staaten anzusehen, für die Wahrung ihrer Rechte und Interessen als neutrale Staaten gemeinschaftlich zu wirken, und zwar unter Aufrechterhaltung einer loyalen und unparteiischen Neutralität.

Das neue griechische Kabinett.

Amsterdam, 17. Sept. Das Kabinet der Niederlande meldet aus Athen: Das neue Kabinett ist folgendermaßen gebildet worden:

Calogeropoulos übernimmt den Vorsitz im Ministerium und zugleich das Kriegs- und das Finanzministerium, Domizanos wird Marineminister, Koutouf Minister des Innern, Carapanos Minister des Reichs, Vokotopoulos übernimmt das Justizministerium, Canaris das Ministerium für Unterricht, Kostogonos das Verkehrs- und Posten- und das Volkswirtschaftsministerium.

Sarraills Absetzung.

Lugano, 17. Sept. Nach der Stampa ist General Sarraill endgültig seines Postens enthoben und durch General Gouraud, den Einmarsch, ersetzt worden, welcher nunmehr die von der Presse erwartete und allgemein verlangte Offensive ergreifen soll.

Erfolge österr. Seeflotten.

Wien, 17. Sept. (Mitt.) Nachtrag zum Bericht anlässlich der Besichtigung der Seeflotten in der Bucht von Salonica mit Besuchen in Gesamtgewicht von 115 Tonnen sehr wertvoll belegt. Es wurden zahlreiche Treffer erzielt und ausgedehnte Brände hervorgerufen. Trotz beständigem Abwehrlener feuerten die Flugzeuge unverändert zurück.

Am 14. nachmittags hat ein Seeflugzeug geschwader auf eine Batterie am unteren Nionio und die von Feinde besetzten Adria-werke bei Monfalcone erfolgreich Bomben abgeworfen und ist ungehindert zurückgekehrt.

Notenkommando.

Die rumänischen Greuel in der Dobrudscha.

Sofia, 17. Sept. (Mitt.) Die bulgarische Telegramm-Agentur meldet: Unter dem Eindruck der überhöhen Greuel, denen die friedliche Bevölkerung der Dobrudscha durch die rumänischen Truppen auf deren Rückzug ausgesetzt war, hat die bulgarische Regierung den Geschäftsträger der Vereinigten Staaten in Sofia ein, die Trümmer der eingeschickten Bücher zu betreten, um durch eigene Anschauung das Wesen der Verbrechen unter Feinde festzustellen und die verübten Grausamkeiten zu bezeugen. Die Regierung rügte überdies an alle neutralen Länder eine Protestnote, in der sie die in der Dobrudscha festgestellten Greuelthaten darlegt.

Unterbindung der rumänischen Greuelthaten.

Sofia, 17. Sept. Meldung der bulgarischen Telegramm-Agentur: Sämtliche Vertreter der Neutralen in Sofia erhielten eine Einladung, an einer internationalen Unterbindung der rumänischen Greuelthaten teilzunehmen.

Noch keine Freigabe der bulgarischen Gefangenen in Kinnland.

Berlin, 17. Sept. Laut Berl. Tageblatt dauern die Verhandlungen der bulgarischen Gefangenen mit den Mächten in Montebour an.

Rumänien's Verfehlungen.

Petersburg, 15. Sept. (Zent. Bl.) Laut russische Wiedermeldung hat Rumänien von Frankreich 18 Flugzeugen beschaffen und von England 40 Wasserflugzeuge erhalten. Statten lieferte ein Bayer Winteruniformen.

Die rumänische schwere Artillerie minderwertig.

Stockholm, 16. Sept. (Zent. Bl.) Die bulgarische Presse ermahnt, wie „Mittelt.“ meldet, die über den Fall von Lutrafon aufgeregte rumänische Bevölkerung zur Ruhe, da es nur eine vorübergehende Arieperiode sei. Als Ursache für die Kapitulation gibt die Presse an, daß die schwere Artillerie des Feindes der rumänischen qualitativ bedeutend überlegen sei.

Italienische Vorzüris.

Aus der Schweiz, 17. Sept. In einem längeren Zeitartikel gibt der Cortaore della Sera der Vorzüris Ausdruck. Grundlegung möchte mit 30 deutschen und österreichischen Divisionen im Verein mit 14 bulgarischen und sieben türkischen Divisionen Rumänien den Garau machen, und verlangt, daß das benachbarte Kinnland alle Kräfte annehme und schlussendlich ebenfalls das Sanktioniere. Wenn irgendwie noch ein Zweifel existiere an der Notwendigkeit einer fruchtigen Balkanfront, so sei er durch die letzten Ereignisse in Griechenland beseitigt worden. (Gemeint ist wohl das Schicksal des 1. griechischen Armeekorps.)

Die Bulgaren in Kawalla.

Osaka, 16. Sept. (A.) Aus Athen wird dem „Daily Telegraph“ gemeldet: Die Bulgaren, die im Gebiete von Drama operieren, werden auf 25 000 Mann geschätzt. Ihr Hauptquartier ist Dozato. Kavallenschen im Betrage von 110 Millionen Fr. sind in Kawalla zurückgeblieben.

Die rumänische Sozialdemokratie.

Budapest, 16. Sept. (A.) Die Sozialisten „Stambana“ bestatigen in einem Bericht von der rumänischen Grenze, daß alle führenden Männer der sozialistischen Partei in Rumänien wegen fortgesetzter Agitation gegen den Krieg verhaftet wurden. Die Leitung der sozialdemokratischen Organisationen haben nun unbekannte Strohmänner übernommen, auf welche die rumänischen Behörden jetzt Jagd machen.

Zubel im ungarischen Abgeordnetenhaus.

Budapest, 16. Sept. (Zent. Bl.) Die Rede von dem großen deutsch-bulgarischen Sieg in der Dobrudscha ist auch im ungarischen Abgeordnetenhaus mitgeteilt worden und erweckt großes Jubel.



In den letzten schweren Kämpfen in Feindesland fiel im Alter von 22 Jahren, nach 18-monatlicher treuer Pflichterfüllung auch mein heißgeliebter, jüngster Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Nefle

stud. phil. Theo Lieber

Leutnant im Inf.-Rgt. 55
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.
In tiefem Schmerze:

- Frau Dr. E. Lieber, Wwe.
- Schw. Hortulana Lieber, Franziskanerin.
- Wilhelmine Lieber.
- Schw. Franziska Lieber, v. a. K. J.
- Stabsarzt d. R. Dr. Cl. Lieber, z. Zt. im Felde.
- Carola Lieber.
- Ellen Lieber.
- Oberleutnant und Rgts.-Adj. Edward Lieber, z. Zt. im Felde.

- Maria-Mercedes Lieber.
- Paula Lieber, geb. Schachten.
- Trude Bängener.

Camberg, Aachen, Simpelveld, Westl. und Oestl. Kriegsschauplatz, Lage (Lippe), den 16. September 1916. 9541

Danksagung.

Für die erwiesene wohlwollende Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters

Georg Löw,

Bahnwärter

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Eisenbahnverein und für die gestifteten Kranzspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Löw Wwe. nebst Kindern und Schwiegersonn.

Elz, den 18. September 1916.

Von der Reise zurück.

Zahnpraxis von morgen, Dienstag den 19. Sept. wieder geöffnet.

Sprechstunden: Werktags von 8-6 1/2 Uhr.

Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist.

Limburg, Ob. Schiede 10 L.

Bekanntmachung.

Eicheln und Robkastanien

unterliegen der gesetzlichen Beschlagnahme. Alle eingesammelten Früchte dieser Art müssen im hiesigen Bezirk an den unsererseits bestellten Aufkäufer, die Firma Conrad Appel in Darmstadt, abgeliefert werden. Die Adresse des dortigen Unterkäufers dieser Firma wird noch bekannt gegeben.

Bezugsvereinigung

der deutschen Landwirte G. m. b. H.

Berlin. 5184

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften.

Uniformtuche — Mützen — Degen

wasserdichte Bekleidung. 1578

Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

Lüchtige Schieferdecker

zum sofortigen Eintritt gesucht. 5188

Louis Arend,

Bedachungs-Geschäft und Bauplumperei,

Caarbrücken 5.

1-2 Schreib-Lehrlinge

mit guter Schulbildung sofort gesucht. 5182

Preisauschuss Limburg.

Junge Leute

als Hilfsarbeiter für Dampfmaschinen gesucht.

Maschinenfabrik Scheid.

5148

Frankfurter Hypothekenbank.

Pfandbriefverlosung am 2. Juni 1916.

Bei der am 2. Juni 1916 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren

3 1/2 % Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15 19 und

4 % Pfandbriefen der Serien 14, 16, 17 und 18

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1916, mit welchem Tage die Verzinsung erldigt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Serien und Literae, also auf alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.

Rr. 240	329	643	731	1035	1123	1419	1892	2161	2307	2511	2708	3260	
3588	3833	3844	4374	4653	4706	4894	5165	5571	6664	7614	7956	8053	8406
8722	8726	8778	8854	8990	9042	9152	9169	9767	9778	9908	9936	10298	10395
10545	10614	11504	11946	12777	12964	13024	14427	14646	14671	14907			
16409	16518	16656	16676	17487	17743	17969	18108	18159	18227	18344			
18520	18936	19189	19580	20158	20501	20764	20803	20916	21272	21956			
22453	22691	23479	23629	23729	24312	24647	24906	26115	26697	28370			
28776	29960	30052	31012	31051	31620	31768	32181	32421	32610	32982			
33241	33251	33477	33896	35012	36385	36864	37292	37363	37438	38870			
39287	39406	39522	39918	39973	40283	40791	41321	41446	41610	41676			
42064	42274	42356	42685	43634	45415	45328	46487	46552	46688	47208			
47399	47456	49469	49649	50039	50417	50474	50555	50918	51089	51274			
51615	52765	52189	52320	52490	52534	53074	53494	54565	55226	55321			
55368	60126	60212	60043	60790	61630	62487	64517	64864	65389	65904			
66657	69918	67361	67800	68257	68664	68830	69180	69220	69608	69673			
69928	70103	70636	70884	70931	71974	72120	72673	72863	73962	73546	74292		
74935	75431	75962	77261	77900	78203	78981	79037	79188	79493	80167	80292		
80777	82870	82944	83919	84205	84598	85232	87627	101452	101908	101917	102161		
102193	102893	120181	120486	122160	122847	124197	124646	124882	124922				
126119	126931	127131	127261	127739	128190	129191	129326	130128	130516				
130617	139026	132466	134230	134935	134135	136110	136641	136787	139295				
137728	138346	139237	140225	141066	141795	142275	143762	144682	146399				
146879	147090	147623	148892	149917	149321	149670	149779	149989	150220				
151438	151787	152504	152709	153353	153986	154344	155155	155268	156383				
156402	156938	158566	158917	159269	159834	159878	160333	160991	162321				
162730	163440	164035	164049	164221	164510	165468	168540	168547	180079				
180837	200503	200585	200723	200877	200891	201026	202048	202811	203626				

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1916 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1916 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1916 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depozitalzins vergütet.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Ser. 12, Lit. P Nr. 16227	Ser. 15, Lit. O Nr. 86007
" 12, Q " 12698, 16214	Ser. 17, Lit. O Nr. 161887
Ser. 13, Lit. O Nr. 62768, 101890	" " " " 205817
" " " " 60721, 73082	Ser. 18, Lit. N Nr. 153281, 156367
" " " " 23558	" " " " 159407
" " " " 29229, 29383	" " " " 154483
Ser. 14, Lit. N Nr. 37170, 41894, 51560	" " " " 130662, 131017
" " " " 38493	Ser. 19, Lit. O Nr. 140160, 143608
" " " " 34200	" " " " 145419
" " " " 31797, 50589	" " " " 140074
" " " " 33099, 38631, 46611	

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei denjenigen Bankhäusern, die sich mit dem Verkauf unserer Pfandbriefe und Kommunalobligationen beschäftigen.

Ebenfalls wird auf Wunsch der Lyntausch der verlosenen Pfandbriefe gegen neue Stücke derjenigen Serien, die wir zur Zeit ausgeben, zu dem jeweiligen Abgabekurs besorgt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Ründigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Ebenso übernehmen wir kostenfrei die Verwahrung von Pfandbriefen, Kommunalobligationen und Aktien unserer Bank in offenem Depot.

Frankfurt a. M., den 2. Juni 1916. 3366

Frankfurter Hypothekenbank.

Suche per 1. Oktober ein ordentliches, tüchtiges Dienstmädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist. Näheres in der Geschäftsstelle. d. Bl.	Tüchtiges, sauberes Mädchen, nicht unter 16 Jahren, vom Lande, per sofort oder später gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle. 5163	Alleinmädchen, älteres, solides, gesucht. 5190 Adolfin Sittig, Königstein im Taunus.
2 tüchtige Haus- u. Küchenmädchen gegen hohen Lohn für sofort gesucht. 5185; Carl Schaller, Bad Gms, Badhausstraße 2.	Ordentliches, tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. In erst. Geschäftsst. 5192	Eheliches, katholisches Mädchen, für kleinen Haushalt u. etwas landwirtschaftl. Arbeiten, als Haushälterin gesucht. 5185 J. Pressler, Lindenholzhausen.
Ordentliches, tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. In erst. Geschäftsst. 5192	Ein Stundenmädchen über mittag gesucht. 5188 Diegerstr. 68.	Ordentliches, sauberes Mädchen, welches schon gedient hat, per 15. Oktober gesucht. 5184 Frau S. Sachs, Bahnhofstr.

In ein lathol. Pfarrhaus wird ein Dienstmädchen gesucht, das kochen kann und Hausarbeit versteht. Angebote unter 5168 an die Geschäftsst. d. Zeitg. erbet.

Starker, wackamer Hovhund zu kaufen gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle. 5197

Wenige Stämme junge Hühner sof. zu kaufen gesucht. 5199 Näh. in der Geschäftsstelle.

Handleiterwagen in größter Auswahl bei 1803 V. Bommer, Neumarkt 7

Eine 15-20-pferdige Lokomobile zu kaufen oder zu mieten gesucht. 5196 Aug. Kern, Maschinenkloster, Limburg.

Einmach-Rüben verkauft 5198 Jos. Foll.

Möbel auf Teilzahlung, kleine Anzahlung, bequeme Abzahlung bei B. Bommer, Neumarkt 7.

Deutsche Schäferhündin, auf den Namen „Della“ hörend, entlaufen. Wiederbringer Belohnung. 5159 Gustav Müller, Steinbach.

Gut erhaltener, amerikan. Ofen billig zu verkaufen. 5144 Berner-Sängerstr. 5 part.

Eine Partie junge Hühner gesucht. 5193 Chr. Linden, Diegerstr.

Geräumiges 3-Zimmer-Haus (Nähe Bahnhof) per sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Angeb. unter 5158 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer mit Frühstück, elektr. Licht und Zentralheizung gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 5195 an die Expedition des Blattes.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. 5096 Hofenbergstraße 5.

Junger Arbeiter für Frigung u. sonstige Arbeiten gesucht. Lohn M. 2.50. Zu erst in der Exped.

Herbst 1916

Herbst 1916

Eröffnung der Modellhut-Ausstellung

des ersten Spezialhauses für Damenputz

E. Walter

6 obere Grabenstr. 6

6 obere Grabenstr. 6

Bringe wie bekannt nur die allerbesten und neuesten Modelle bei enormer Auswahl und kann meine diesjährige Ausstellung als eine besondere Sehenswürdigkeit bezeichnet werden.

Beachten Sie bitte meine Eröffnungs-Dekoration.